Alle (wie oben). Grütze!

Kaiser (lacht, daß der Bauch ihm wackelt). Hahahaha! Kammerherr, Ihr scheint ein großer Liebhaber von Grütze zu sein?!

Kammerherr (stotternd). O — o — ja! Ich esse sie leidenschaftlich gern.

Prinzeß (spitz). Und besitzt doch selbst so wenig davon?

(Alle lachen.)

Kammerherr (leise zum Hofmarschall). Das ist ja ein abscheulicher Topf!

Hofmarschall (leise). Ja — mich hat er auch schon geärgert!

3. Scene.

(Der Minister tritt ein.)

Minister. Hoher Kaiser! es ist Zeit in den Staatsrath zu gehen.

Kaiser (zur Prinzessin). Jetzt gib mir das Töpfchen, liebes Kind! Ich will meinem Herrn Minister doch auch ein wenig auf den Zahn fühlen.

(Nimmt den Topf.)

Prinzessin (freudig.) Ach ja, Papa! aber recht tüchtig!

Kaiser. Tritt näher, Mandelkernchen!

(Minister nähert sich demuthsvoll.)

Prinzessin (herumspringend und in die Hände klatschend zu den Damen.) Paßt auf! Das wird charmant!

Alle Damen (freudig, indem sie in die Hände klatschen). Charmant! charmant!

Kaiser (zum Minister). Unsere hohen Ohren vernahmen heut' die sonderbare Kunde, daß Du der Schwelgerei sehr ergeben sein sollst.

Minister. Verläumdung, mein Kaiser! Schon mein Gehalt nöthigt mich, sehr sparsam zu leben, und außerdem bin ich ja auch noch Präsident des Mäßigkeits-Vereins.

Kaiser. So? — Nun, wir wollen deine Mäßigkeit doch einmal beleuchten. (Steckt den Finger in den Topf.)

Töpfchen, sag' mir frei und frisch:
Was steht gewöhnlich auf des Ministers Tisch?

(Guckt hinein und ruft.) Indische Vogelnester —

Prinzessin (guckt hinein). Fricassee von Tauben —

Kaiser. Schnepfen-Pastete —

Prinzessin. Trüffeln in Burgunder —

Kaiser. Nesselrode —

Prinzessin. Hasenbraten —

Kaiser. Und Austern, ohne Zahl.

Minister (ganz verblüfft). Alle Wetter!

Kaiser. Minister! Du bist ein würdiger Präsident des Mäßigkeits-Vereins!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210131436-0